

Den Glauben zu Hause leben

Liebe Familien, auch dieses Ostern ist anders – zwar ist Ostern in unserem Glauben sowieso ein besonderes Fest – doch dieses Jahr haben wir wohl alle unsere ganz eigenen Höhlenerfahrungen und hoffen, diese irgendwann hinter uns lassen zu können.

Mit diesem Angebot wollen wir Ihnen, falls sie mögen, Gestaltungsangebote für kleine Gottesdienste zu Hause bieten, die sie mit Ihren Kindern selbst gestalten können.

Zur Vorbereitung:

Die **Bibelstelle** raussuchen. Für jeden Fastensonntag im Kirchenjahr (Lesejahr B) gibt es ein Evangelium:

1. Fastensonntag: Mk 1,12-15 <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-1-fastensonntag>
2. Fastensonntag: Mk 9,2-10 <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-2-fastensonntag>
3. Fastensonntag: Joh 2,13-25 <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-3-fastensonntag>
4. Fastensonntag: Joh 3,14-21 <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-4-fastensonntag>
5. Fastensonntag: Joh 12,20-33 <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-5-fastensonntag>

Wir empfehlen Ihnen die Texte aus einer Kinderbibel oder von der Seite <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/> zu nehmen. Dort gibt es auch eine Vorlesefunktion.

Ein passendes Ausmalbild zur Bibelstelle finden Sie unter www.familien234.de/375/ausmalbilder/ oder <https://www.kinder-malvorlagen.com/zum-ausmalen/vorlagen-biblische-geschichte.php>

Lieder: Singen Sie gerne Ihre Lieblingslieder! Besonders von Detlev Jöcker gibt es bei youtube und spotify sehr schöne Kinderlieder.

Ort: Wo wollen wir feiern? Im Kinderzimmer? Am Küchentisch? Im Wohnzimmer? Ein Sitzkreis am Boden? (Am besten dort, wo sie sich am wohlsten fühlen, auch wenn es erstmal unpraktisch wirken mag, zwischen den Legosteinen über Gott zu sprechen)

Mögliches Material:



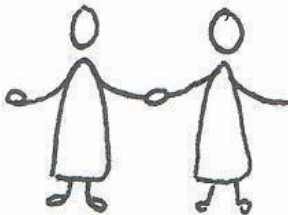
- Kreuz, Kerze (Fastenkerze) und einen Bibeltext
- evtl. Lego/Playmobilfiguren/Puppenhausfiguren...
- selbstgemalte Bilder um die Geschichte nachzuspielen/nachzubilden
- Blumen
- evtl. das ausgedruckte Ausmalbild und Stifte
- die Gottesdienstvorlage
- Musikinstrumente z.B. Flöte, Triangel, Klangstäbe etc.

Ein konkretes Beispiel (Sie können natürlich auch nur einzelne Elemente nutzen):

Gemeinsame Kinder-Andacht für zu Hause (Eine/r betet vor)

Beginn: Kreuzzeichen. „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Lied: „Da berühren sich Himmel und Erde“ oder „Wo zwei oder drei...“ (versuchen sie es doch mal mit Bewegungen und üben Lieder gemeinsam mit selbst gewählten Bewegungen ein. Das aktiviert ihre Kinder und macht es so erfahrbarer)

Da berühren sich Himmel		Mit der rechten Hand wird ein Bogen über den Kopf gezeichnet. Die Hand bleibt dann offen vor dem Bauch
Und Erde		Mit der linken Hand wird die Hand im Bogen gegengleich in einem Bogen zur Körpermitte geführt Beide Hände treffen sich in der Körpermitte und legen sich sanft aufeinander
Dass Friede werde unter uns		Und öffnen sich zu den Nachbarn (fassen die Hände, wenn sie zum gleichen Haushalt gehören – Familien)

Impuls: *Was wir miteinander teilen*

Jeden Tag erleben wir ganz viele Dinge: schöne und weniger schöne, spannende und langweilige. In dieser besonderen Zeit wollen wir aufmerksam für die kleinen, unscheinbaren Dinge des Lebens sein. Vielleicht können wir darin etwas ganz Wertvolles erkennen. *jede/r darf einige Dinge / Gegebenheiten / Begegnung sagen, die sie / er erlebt hat*

In der Fastenzeit können wir auch freiwillig auf etwas verzichten, etwas weniger tun (z. B. Süßigkeiten) oder weniger Fernsehen. Dann haben wir mehr Zeit für anderes (z. ein Spiel zu spielen, gemeinsam in einem Buch zu lesen, lieben Menschen einen Brief mit einem Bild zu schreiben...) Lasst uns einander erzählen, was wir die letzte Woche über alles erlebt haben und wie es uns damit ging. Habe ich etwas Neues entdeckt?

Wenn die Familie eine Fastenaktion macht (z. B. gemeinsames Verzichten), kann an dieser Stelle auch erzählt werden, wie es den einzelnen Familienmitgliedern damit gegangen ist und welche Erfahrungen sie gemacht haben.

(Vielleicht mögen ihre Kinder ja mal aufmalen, was ihnen letzte Woche besonders gut gefallen hat? Dabei kann leise Musik eingespielt werden)

Gebet: Gott, wir haben in dieser Woche ganz viel erlebt. Wir sind dir dankbar, dass wir zusammen sind und freuen uns übereinander. Amen.

Lied: „Du bist da wo Menschen leben“ (Detlev Jöcker) – erhältlich auf Spotify und youtube

Bibeltext (vgl. Ausmalbild, das nach dem Vorlesen ausgemalt werden kann. Seien sie hier offen für die Fragen ihrer Kinder, aber versuchen sie möglichst die Kinder das Bild erstmal selbst erklären zu lassen)

Fürbitten:

VorbeterIn: Guter Gott, wir dürfen zu dir beten. Wir überlegen in Ruhe, ob wir jemanden kennen, dem es schlecht geht. Für ihn können wir dich bitten. Wir überlegen in Ruhe, was uns selbst Sorgen macht. Dass die Sorgen verschwinden, können wir dich bitte. Wer für etwas bitten möchte, kann das jetzt tun.

Nach jeder Bitte antworten alle mit dem **Liedruf:**

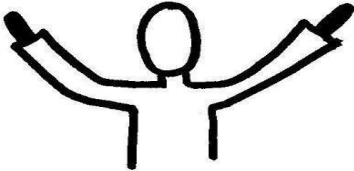
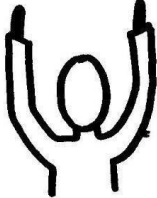
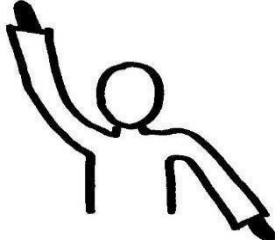
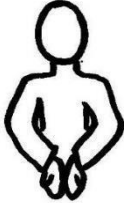
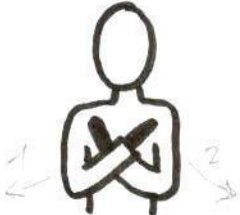
Das wünsch ist sehr, dass immer einer bei mir wär', der lacht und spricht: fürchte dich nicht. (D.Jöcker/K. Rose)

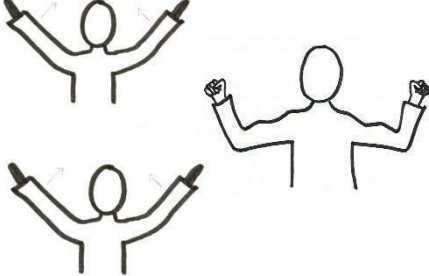

VorbeterIn: Guter Gott, danke, dass du unsere Bitten hörst und uns Gemeinschaft schenkst.

Abschluss: Vater unser oder das Glaubensbekenntnis in Kinderworten. Beides kann es mit Gesten gebetet werden.

Eine(r) betet laut vor und macht die Geste, die anderen machen und sprechen es nach.

Vater unser mit Bewegungen

Gebet	Bedeutung	Geste
<p>Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.</p>	<p>Guter Gott, wir strecken unsere Arme nach oben. Wir sagen: Du wohnst im Himmel. Das bedeutet: Du umgibst uns ganz und dennoch können wir dich nicht fassen. Du bist heilig.</p>	
<p>Dein Reich komme.</p>	<p>Du bist wie ein König. Wenn wir unsere erhobenen Hände erfassen, dann bildet unser Kreis eine Krone. Wir alle gehören zu deinem Königreich.</p>	
<p>Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.</p>	<p>Du sorgst für uns. Du willst, dass es allen Menschen gut geht. Dein Wille soll überall gelten im Himmel und auf Erden. Deshalb zeigen wir nach oben und nach unten.</p>	
<p>Unser tägliches Brot gib uns heute.</p>	<p>Du möchtest, dass wir alle genug zu essen haben. Aber wir brauchen noch mehr, um froh zu sein: Menschen, die uns lieb haben und die für uns sorgen.</p>	
<p>Und vergib uns unsere Schuld,</p>	<p>Manchmal streiten wir uns und sind böse zueinander. Dann wird es um uns ganz dunkel und kalt. Wir verdecken unser Herz mit den Händen. Du vergibst uns unsere Schuld und machst alles wieder hell und warm.</p>	

<p>wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.</p>	<p>Hin und wieder sind andere böse zu uns. Du möchtest, dass wir ihnen verzeihen, so wie du uns vergibst. Das fällt uns oft schwer. Wir brauchen dazu deine Hilfe.</p>	
<p>Und führe uns nicht in Versuchung,</p>	<p>Gelegentlich sind wir neidisch. Wir gönnen dem anderen nicht, wenn er was hat, was wir nicht haben. Wenn wir diesen Weg gehen entfernen wir uns immer weiter von Gott.</p>	
<p>sondern erlöse uns von dem Bösen.</p>	<p>Hilf uns, guter Gott, dass wir so Leben, wie Jesus uns es vorgelebt hat. Hilf uns den richtigen Weg zu finden.</p>	
<p>Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.</p>	<p>Wenn alle Menschen froh sind, wenn nichts Böses mehr geschieht, dann wird dein Reich Wirklichkeit. Wir können jetzt schon helfen, dass es ein klein wenig mehr sichtbar wird.</p>	
<p>Amen.</p>	<p>Dir wollen wir dienen. Wir sagen: So soll es sein.</p>	

Sie haben Fragen/ Anregungen? Melden Sie sich gerne unter bruns-kl@bistum-muenster an Pastoralreferent Klaus Bruns